

Bemerkungen

Vc = Violoncello; *Klav o* = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

A Autographe Partitur, Stichvorlage für *E_p*. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 21647. Auf dem Umschlag Titel von fremder Hand in blauer Tinte: ~~Concerto~~ *2^e Sonate* [Streichung und Korrektur autograph mit schwarzer Tinte] *pour Violoncelle | et piano. | Gabriel* [Vorname autograph mit schwarzer Tinte ergänzt] *Fauré* [Titel mit entsprechender Korrektur nochmals quer am Hefttrand und in Bleistift notierte Berechnung der Anzahl an Druckseiten; zudem Vermerk der Plattennummer:] *10 079*. 28 Blätter mit 22- und 20-zeiligem Notenpapier, davon 22 + 17 beschriebene und paginierte Seiten (Zählung bei Satz III wieder mit S. 1 beginnend). Autographes Titelblatt: *à Ch. M. Loeffler | 2^{ème} Sonate | pour violoncelle et piano | Gabriel Fauré | op. 117 | Paris 1921* [Signatur:] *Gabriel Fauré*. Jeder Satz mit autograph beschriebenen und signiertem Vorsatzblatt. Reinschrift mit mehreren, zum Teil umfangreicheren Streichungen, aber kaum Korrekturen. In zwei Sätzen Änderung der Metronomangaben. Deutlichere Überarbeitungsspuren überdies am Ende des Finalsatzes in der Cellostimme. In zweiter Bearbeitungsschicht etliche Eintragungen und Vermerke des Notenstechers Charles Douin in Bleistift und blauem Buntstift, vor allem Layout und Satz betreffend.

K_p 1. Korrekturfahne der Erstausgabe, Partitur, aus dem Besitz

von Alfred Cortot. Paris, Médiathèque musicale Mahler, Fonds Alfred Cortot, Signatur Carton IV n^o 4. Mit der Signatur Cortots in blauem Buntstift oben rechts auf der Titelseite und grünem Ex-libris-Monogramm-Stempel *AC* (den Initialen Cortots) unten rechts auf der Titelseite. Auf S. 1 (Beginn Satz I), S. 17 (Beginn Satz II) und S. 22 (Beginn Satz III) jeweils oben links blauer Stempel des Notenstechers Charles Douin: *EPREUVE | CORRIGÉE | CH. DOUIN*. Auf der 1. Notenseite oben rechts handschriftlicher Vermerk von Lucien Garban, Verlagslektor bei Durand, in roter Tinte: *corrigé | 13.1.22* [mit seinem Handzeichen:] *LG*. Mittig in Bleistift der handschriftliche Hinweis (von Cortot?): *Les Corrections à l'encre noire tout de Fauré*. Notentext S. 1–36. Ergänzungen und Korrekturen Faurés in schwarzer Tinte; weitere Eintragungen von Garban (?) mit roter Tinte und blauem Buntstift sowie von Cortot (?) in Bleistift.

K_{Vc} In *K_p* beigelegte Violoncellostimme. Auf der 1. Notenseite oben links blauer Stempel des Notenstechers Charles Douin: *EPREUVE | CORRIGÉE | CH. DOUIN* [oben rechts handschriftlicher Hinweis:] *corrigé | 13.1.22* [mit Handzeichen des Lektors Lucien Garban:] *LG*. Notentext S. 1–8. Ergänzungen und Korrekturen von Fauré in schwarzer Tinte; weitere Änderungen von Garban (?) mit roter Tinte und blauem Buntstift sowie von Cortot (?) in Bleistift.

K *K_p* und *K_{Vc}*.
E_p Erstausgabe, Partitur. Paris, Durand & Fils, Plattennummer „D. & F. 10,079“, erschienen im Februar 1922. Einband sowie identisches Titelblatt mit schlichtem Zierrahmen im geometrischen Jugendstil: [zentriert:] *Gabriel Fauré* | [stilisierte Rose] | *2^E SONATE | POUR PIANO ET*

VIOLONCELLE | Op. 117 | [Monogramm:] *GF* | *Prix net: 8 fr.* | *Paris, A. DURAND & FILS, Éditeurs.* | *DURAND & C^{ie} | 4, Place de la Madeleine* | *Déposé selon les traités internationaux. Propriété pour tous pays.* | *Tous droits d'exécution, de traduction, de reproduction et d'arrangement réservés.* Kopftitel auf 1. Notenseite mit Widmung: [zentriert:] *à Ch. M. LOEFFLER | DEUXIÈME SONATE* | [links:] *Violoncelle et Piano* | [rechts:] *GABRIEL FAURÉ* | *Op. 117* | [unten links:] *Tous droits d'exécution réservés.* | *Copyright by Durand & C^{ie} 1922* | [unten rechts:] *Paris, 4, Place de la Madeleine.* Auf S. 36 unten Impressum: [links:] *Ch. Douin, grav., Poinçons Durand & C^{ie}* [rechts:] *Imp. A. MOU- NOT, Paris.* Notentext S. 1–36. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Fol. Vm⁹b 531, Dépôt-légal-Exemplar mit Dépôt-légal-Stempel 1922.

E_{Vc} In *E_p* beigelegte Violoncellostimme. Notentext S. 1–8.

E *E_p* und *E_{Vc}*.

Zur Edition

Die vorliegende Edition zieht als Hauptquelle die im Februar 1922 bei Durand & Fils erschienene Erstausgabe (*E*) heran, für den Klavierpart die Partitur (*E_p*) und für den Cellopart die dort beigelegte Stimme (*E_{Vc}*). *E* wurde vom Komponisten und von Verlagsmitarbeitern unter Einbeziehung aufführungsbezogener Verbesserungen, die auf ein privates Probespiel der Sonate durch Gérard Hekking (Cello) und Marguerite Hasselmans (Klavier) am 10. Dezember 1921 bei Fernand und Louise Maillot zurückgehen (siehe *Vorwort*), redigiert und korrigiert. Bis ins letzte Stadium der Drucklegung wurden dadurch insbesondere dynamische, daneben artikulatorische, agogische sowie die Phrasierung betreffende Details und punktuell kleinere Änderungen im Klavierpart von Fauré selbst eingearbeitet, berichtigt oder geändert. Da *E* rechtzeitig vor

der Uraufführung der Sonate am 13. Mai 1922 vorlag (siehe *Vorwort*), diente sie hierfür zweifellos auch als Probe- und Aufführungsmaterial des Stücks. Somit kann E als vom Komponisten gebilligte Fassung letzter Hand und folglich als autorisierte Hauptquelle gelten.

Aufschluss über die gewissenhaften Revisions- und Lektoratsarbeiten während der Druckvorbereitungen seit Abgabe der Stichvorlage (A) am Jahresende 1921 bietet die erhaltene 1. Korrekturfahne aus dem Nachlass des Aufführungspianisten und Freundes Alfred Cortot (K mit Partitur K_p und Violoncellostimme K_{Vc}). Die Ausführung der Korrekturen, die im Vergleich zu E bereits den definitiven Notentext übermitteln, wurde vom Lektor des Hauses Durand, Lucien Garban, auf den 13. Januar 1922 datiert. Eine 2. Fahnenkorrektur erfolgte sodann offenbar recht zügig und diente primär wohl nur mehr dazu, die Ausführung der Korrekturen zu kontrollieren. (Der Verbleib der 2. Korrekturfahnen, die am 23. April 1993 zusammen mit 23 Briefen Faurés an Garban vom Pariser Auktionshaus Hôtel Drouot angeboten wurden, ist unbekannt.)

K enthält neben der Berichtigung offensichtlicher Stichfehler vor allem Ergänzungen hinsichtlich Dynamik und Artikulation von Fauré sowie Warnvorzeichen und Angleichungen zwischen Partitur und Vc-Stimme von Garban. K stellt daher als zentrale Nebenquelle die wichtigste Vergleichsbasis zu E dar: ein Korrektiv, das die letzten Änderungen im Zuge der Drucklegung unmittelbar nachvollziehbar macht und damit Faurés letztgültige Entscheidungen überliefert. Aufgrund des nicht konsequenten Abgleichs der Korrekturen in K_p und K_{Vc} finden sich wiederholt Abweichungen zwischen E_{Vc} und E_p, die in der vorliegenden Edition durch Angleichungen bereinigt sind und in den *Einzelbemerkungen* dokumentiert werden.

Dass Fauré einige finale Präzisierungen und Änderungen erst nach Abgabe der Stichvorlage wohl aufgrund des Probespiels bei den Maillots vornahm, ist im Abgleich zwischen der autographen Stichvorlage (A) und den Korrek-

turen in K unmittelbar ersichtlich. Denn während sich der Notentext des Manuskripts zwar bereits mit den späteren Quellen deckt und sich die Korrekturen von Stichfehlern sämtlich auf A stützen, betreffen Faurés Änderungen in K allesamt Feinheiten, die in A noch nicht in dieser Form vorhanden waren. Dass das Manuskript offenbar bereits für erste Probespiele vorgesehen war, legt die Einzeichnung der Probeziffern nahe, die beim Druck dann in gleicher Form übernommen wurden. Auch die Abänderungen der Metronomangaben in A dürften auf konkrete Erfahrungen aus Probespielen zurückgehen. Neben der Funktion als Stichvorlage diente A Fauré zugleich als eigenhändiges Widmungsexemplar, das er im April 1922 von Durand zusammen mit einem Exemplar von E an Charles Martin Loeffler nach Boston übersenden ließ (siehe *Vorwort*).

Die aus den Quellen stammenden Strichbezeichnungen für den Cellopart werden nur in der Partitur wiedergegeben. Beigelegt ist unserer Edition eine unbezeichnete sowie eine von David Geringas bezeichnete Violoncellostimme.

Runde Klammern kennzeichnen Zusätze des Herausgebers. Offensichtliche Versehen wurden stillschweigend korrigiert und die in den Quellen nicht konsequente Bogensetzung bei Aufeinanderfolge von Halte- und Legatobogen vereinheitlicht.

Einzelbemerkungen

I Allegro

Metronomangabe in A ursprünglich $\text{♩} = 152$, mit Bleistift sowie blauem Buntstift zu $\text{♩} = 69$ korrigiert.

33, 136, 157, 236 Vc: In E_p ohne V.

40 Vc: In K_p, E_p *cantando* erst zu 1. Note T 41; unsere Edition folgt K_{Vc}, E_{Vc}.

46–48 Klav u: In A Legatobogen deutlich über T 46 hinausgezogen, nach Zeilenumbruch aber in T 47 nicht fortgesetzt, in K_p Legatobogen ab 1. Note T 47 von Fauré ergänzt, dabei über letzte Note T 48 hinausgezogen; möglicherweise bis 1. Note T 49 gemeint, vgl. T 42–45.

64, 103, 143, 160, 166, 180, 284 Vc: In E_p ohne ♩ .

139 Vc: In E_p *cresc.* erst zu 2. Note T 140; unsere Edition folgt E_{Vc}.

142 Vc: In E_p Legatobogen bereits ab 1. Note, vgl. aber T 140.

201 Vc: In E_p fehlt ♩ vor 2. Note.

223 Vc: In E_p Bogen nur bis 1. Note; unsere Edition folgt E_{Vc}.

292: In A wohl aus Platzgründen *sempre f* bereits Ende T 291 notiert, so auch in K_p, E_p; in K_{Vc}, E_{Vc} dagegen *f sempre* zu Beginn von T 292. Unsere Edition notiert *sempre f* für Vc und Klav zu Beginn von T 292.

308 Vc: In E_{Vc} versehentlich *sempre p* statt *sempre f*; unsere Edition folgt E_p analog zu Klav.

311 Klav u: In allen Quellen durchgehender Bogen; wir gleichen wegen Tonwiederholung an T 313 an.

II Andante

10 Vc: In E_{Vc} *sempre f* bereits ab 4. Note von T 9; unsere Edition folgt E_p in Analogie zur Dynamikangabe in Klav.

47 Vc: In E_p Bogen bereits ab 2. Note T 46; vgl. aber analoge Stellen.

56 Vc: In E_p 2. Bogen nur bis 4. Note T 55; unsere Edition folgt A, E_{Vc}.

73 f. Vc: In E_p ohne > zu 1. Note, vgl. aber T 4 f.

87 Vc: In E_p 1. Note versehentlich ohne Punktierung, in A, K ursprünglich notiert als Halbe mit übergebundener Viertel, in K zu punktierter Halbe korrigiert.

III Allegro vivo

Metronomangabe in A ursprünglich $\text{♩} = 160$; mit Bleistift zu $\text{♩} = 152$ korrigiert.

50 Klav o: In allen Quellen 1. Note mit doppeltem Hals, vgl. aber T 44, 47.

55 Klav: *f* nur in A.

100, 109, 278 Vc: In E_p ohne ♩ .

109 Vc: In E_{Vc} ohne *cresc.*; unsere Edition folgt E_p in Analogie zu Klav.

169 Vc: In A 1. Note *b*, in K_p zunächst zu *g* geändert, dann aber Änderung getilgt und ursprüngliche Version durch verbalen Zusatz *bon* bestätigt; in K_{Vc} jedoch dortige Version *g* nicht geändert, entsprechend in E_p 1. Note *b*, in E_{Vc} jedoch *g*. Da das Motiv in T 163 ff. immer dem gleichen Modell entspricht (1. Note Unterterz oder

Untersexte zum nachfolgenden Zweiklang), gehen wir von einem Schreibversehen in A aus, das Fauré in K_p korrigieren wollte, dann aber wegen des Querstands von *g* zu *ges* in Klav wieder tilgte, wobei er die stehengebliebene Lesart *g* in K_{Vc} übersah. Wir folgen K_{Vc}, E_{Vc}, ändern jedoch aus harmonischen Gründen *g* zu *ges* (vgl. *ges* auf Zz 1 in Klav u). Vgl. auch Wiederholung des Motivs T 292 ff. mit Parallelstelle T 298.

247 Vc: In E_{Vc} Legatobogen bis 2. Note T 248, vgl. aber T 241.

278 Klav: In E_p *meno f* erst in T 279; unsere Edition folgt K_p, wo die Dynamikangabe ursprünglich fehlte und von Fauré zu Beginn von T 278 ergänzt wurde.

298 Vc: In E_{Vc} erneut *p*; unsere Edition folgt E_p.

330 Vc: In E_{Vc} 3.–4. Note *c* statt *d*; unsere Edition folgt A, K_p, E_p in Analogie zu T 333.

Mainz, Frühjahr 2020

Fabian Kolb

Comments

vc = violoncello; *pf u* = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff;
M = measure(s)

Sources

A Autograph score, engraver's copy for F_s. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 21647. On the cover, title in an unknown hand in blue ink: ~~Concerto~~ *2^e Sonate* [autograph cancellation and correction in black ink] *pour Violoncelle | et piano*. | *Gabriel* [autograph first name added in black ink] *Fauré* [title with corresponding correction again perpendicular in the

margin and the calculation of the number of printed pages notated in pencil; in addition, the indication of the plate number:] *10 079*. 28 leaves of 22- and 20-stave music paper, of which 22 + 17 pages are written on and paginated (numbering begins again in movement III with p. 1). Autograph title page: *à Ch. M. Loeffler | 2^{ème} Sonate | pour violoncelle et piano | Gabriel Fauré | op. 117 | Paris 1921* | [signature:] *Gabriel Fauré*. Each movement with autograph written and signed cover page. Fair copy with several, sometimes extensive cancellations, but hardly any corrections. In two movements, modification of the metronome marking. Moreover, clearer traces of reworking at the end of the final movement in the cello part. In the second layer of editing, a number of entries and annotations by the music engraver Charles Douin in pencil and blue pencil, above all concerning layout and engraving.

P_s First proofs of the first edition, score, from the possession of Alfred Cortot. Paris, Médiathèque musicale Mahler, Fonds Alfred Cortot, shelfmark Carton IV n° 4. With Cortot's signature in blue crayon at the upper right of the title page and a green Ex-libris monogram stamp AC (Cortot's initials) at the bottom right of the title page. On p. 1 (beginning of movement I), p. 17 (beginning of movement II) and p. 22 (beginning of movement III) each time at the upper left the blue stamp of the engraver Charles Douin: *EPREUVE | CORRIGÉE | CH. DOUIN*. On the 1st page of music at the upper right, handwritten annotation by Lucien Garban, publishing editor at Durand, in red ink: *corrigé | 13.1.22* [with his mark:] *LG*. In the middle, a handwritten note (by Cortot?) in pencil: *Les Corrections à l'encre noire tout de Fauré*. Musi-

cal text pp. 1–36. Fauré's amendments and corrections in black ink; further amendments by Garban (?) in red ink and blue crayon, and by Cortot (?) in pencil.

P_{vc} Violoncello part enclosed in P_s. On the 1st page of music at the upper left, the blue stamp of the engraver Charles Douin: *EPREUVE | CORRIGÉE | CH. DOUIN* [handwritten note at the upper right:] *corrigé | 13.1.22* [with the mark of the editor Lucien Garban:] *LG*. Musical text pp. 1–8. Fauré's amendments and corrections in black ink; further alterations by Garban (?) in red ink and blue crayon, and by Cortot (?) in pencil. P_s and P_{vc}.

P
F_s First edition, score. Paris, Durand & Fils, plate number "D. & F. 10,079", published in February 1922. Cover and identical title page with a modest ornamental frame in geometric art nouveau style: [centre:] *Gabriel Fauré* | [stylised rose] | *2^E SONATE | POUR PIANO ET VIOLONCELLE | Op. 117* | [monogram:] *GF | Prix net: 8 fr. | Paris, A. DURAND & FILS, Éditeurs. | DURAND & C^{ie} | 4, Place de la Madeleine | Déposé selon les traités internationaux. Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction, de reproduction et d'arrangement réservés*. Title heading on the 1st page of music with dedication: [centre:] *à Ch. M. LOEFFLER | DEUXIÈME SONATE* | [left:] *Violoncelle et Piano* | [right:] *GABRIEL FAURÉ | Op. 117* | [bottom left:] *Tous droits d'exécution réservés. | Copyright by Durand & C^{ie} 1922* | [bottom right:] *Paris, 4, Place de la Madeleine*. Imprint at the bottom of p. 36: [left:] *Ch. Douin, grav., Poinçons Durand & C^{ie}* [right:] *Imp. A. MOUNOT, Paris*. Musical text pp. 1–36. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Fol. Vm⁹b 531,

dépôt-légal copy with dépôt-légal stamp 1922.

- F_{vc} Violoncello part enclosed in F_S .
Musical text pp. 1–8.
 F F_S and F_{vc} .

About this edition

The primary source for the present edition is the first edition issued in February 1922 by Durand & Fils (F), for the piano part the score (F_S) and for the cello the part included with the score (F_{vc}). F was edited and corrected by the composer and by employees of the publishing house, taking into account improvements which trace back to a private performance of the Sonata by Gérard Hekking (cello) and Marguerite Hasselmans (piano) on 10 December 1921 in the home of Fernand and Louise Maillot (see *Preface*). Thus up until the last stage of the printing process, details concerning dynamics in particular, but also articulation, agogics and phrasing, as well as certain smaller modifications in the piano part were incorporated, corrected or altered by Fauré himself. Since F was available in time before the première of the Sonata on 13 May 1922 (see *Preface*), it undoubtedly also served as the rehearsal and performance material of the piece. Thus, F can be considered the composer's approved final version and consequently as the authorised primary source.

Insight into the conscientious revision and editing work during the print preparations since the submission of the engraver's copy (A) in late 1921 is provided by the surviving first proofs from the estate of Fauré's friend Alfred Cortot, who was the pianist of the première (P with the score P_S and violoncello part P_{vc}). The realisation of the corrections, which in comparison to F already convey the definitive musical text, was dated by the editor of the house of Durand, Lucien Garban, on 13 January 1922. A second set of proofs was then apparently made rather quickly and probably served primarily to check the execution of the corrections. (The whereabouts of the second set of proofs, which was put up for auction by the Parisian auction house Hôtel Drouot

on 23 April 1993 along with 23 letters from Fauré to Garban, is unknown.)

Besides the correction of obvious engraving errors, P contains above all amendments concerning dynamics and articulation by Fauré as well as cautionary accidentals and alignments between the score and the violoncello part by Garban. P therefore represents, as the central secondary source, the most important basis of comparison to F : a corrective which makes the last alterations in the course of the printing process immediately comprehensible and thus transmits Fauré's definitive decisions. Because of an inadequate comparison of the corrections in P_S and P_{vc} , discrepancies are repeatedly to be found between F_{vc} and F_S which have been rectified in the present edition by means of harmonisations and are documented in the *Individual comments*.

That Fauré undertook several final clarifications and modifications only after submitting the engraver's copy, probably on the basis of the preliminary performance at the Maillots, is immediately evident in the comparison of the autograph engraver's copy (A) with the corrections in P . For whilst the musical text of the manuscript already corresponds with the later sources and the correction of engraving errors is based entirely on A , Fauré's alterations in P all have to do with nuances which were not present in this form in A . That the manuscript was apparently already intended for preliminary performances is suggested by the addition of rehearsal marks which were taken over in the same form in the print. The modifications of the metronome markings in A also probably trace back to the concrete experiences of preliminary performances. Besides its function as engraver's copy, A also served Fauré as the personal dedicatory copy which in April 1922 he had Durand send, along with a copy of F , to Charles Martin Loeffler in Boston (see *Preface*).

The bowings in the cello part, which come from the sources, are reproduced only in the score. Included in our edition is an unmarked violoncello part as well as one marked by David Geringas.

Parentheses indicate editorial additions. Obvious errors have been tacitly corrected and the inconsistent slur

placement with successions of ties and legato slurs has been standardised.

Individual comments

I Allegro

Metronome marking in A originally $\text{♩} = 152$, corrected in pencil and blue crayon to $\text{♩} = 69$.

33, 136, 157, 236 vc: F_S lacks \vee .

40 vc: In P_S , F_S *cantando* only to the 1st note of M 41; our edition follows P_{vc} , F_{vc} .

46–48 pf I: In A legato slur clearly extends beyond M 46, however not continued after line break in M 47, in P_S legato slur added by Fauré from the 1st note of M 47, in doing so he extended it beyond the last note of M 48; possibly intended up to the 1st note of M 49, cf. M 42–45.

64, 103, 143, 160, 166, 180, 284 vc: F_S lacks \sqcap .

139 vc: In F_S *cresc.* only at the 2nd note of M 140; our edition follows F_{vc} .

142 vc: In F_S slur already from the 1st note, but cf. M 140.

201 vc: F_S lacks \natural before 2nd note.

223 vc: In F_S slur only up to 1st note; our edition follows F_{vc} .

292: In A *sempre f* notated already at the end of M 291, probably for reasons of space, also thus in P_S , F_S ; in P_{vc} , F_{vc} on the other hand *f sempre* at the beginning of M 292. Our edition notates *sempre f* for vc and pf at the beginning of M 292.

308 vc: In F_{vc} inadvertently *sempre p* instead of *sempre f*; our edition follows F_S analogous to pf.

311 pf I: All sources have continuous slur; we change to match M 313 due to the tone repetition.

II Andante

10 vc: In F_{vc} *sempre f* already from the 4th note of M 9; our edition follows F_S in analogy to the dynamic mark in pf.

47 vc: In F_S slur already from the 2nd note of M 46; but cf. analogous passages.

56 vc: In F_S 2nd slur only up to 4th note of M 55; our edition follows A , F_{vc} .

73 f. vc: F_S lacks $>$ on the 1st note, but cf. M 4 f.

87 vc: In F_S 1st note inadvertently lacks dot, in A, P originally notated as half note with tied-over quarter note, in P corrected to dotted half note.

III Allegro vivo

Metronome marking in A originally $\text{♩} = 160$; corrected with pencil to $\text{♩} = 152$.

50 pf u: In all sources 1st note has double stem, but cf. M 44, 47.

55 pf: *f* only in A.

100, 109, 278 vc: F_S lacks \sqcap .

109 vc: F_{vc} lacks *cresc.*; our edition follows F_S in analogy to pf.

169 vc: In A 1st note is *bb*, in P_S initially changed to *g*, but then the alteration

is deleted and the original version confirmed by verbal addendum *bon*; however, in the version in P_{vc} the *g* is not altered, correspondingly 1st note in F_S is *bb*, but *g* in F_{vc} . Since the motif in M 163 ff. always corresponds to the same model (1st note a lower third or lower sixth to the following dyad), we assume a scribal error in A which Fauré wanted to correct in P_S , but then deleted again due to the cross relation of *g* to *gb* in pf, whereby he overlooked the unaltered reading *g* in P_{vc} . We follow P_{vc} , F_{vc} , yet alter the *g* to *gb* for harmonic reasons (cf. *gb* on beat 1 in pf 1). Cf. also the repeat

of the motif in M 292 ff. with parallel passage in M 298.

247 vc: In F_{vc} slur up to the 2nd note in M 248, but cf. M 241.

278 pf: In F_S *meno f* first in M 279; our edition follows P_S , where the dynamic marking was originally lacking and added by Fauré at the beginning of M 278.

298 vc: In F_{vc} again *p*; our edition follows F_S .

330 vc: In F_{vc} 3rd–4th notes are *c* instead of *d*; our edition follows A, P_S , F_S in analogy to M 333.

Mainz, spring 2020

Fabian Kolb